

Zu vermietben ist im Halle'schen Pförtchen zu Michaeli oder nächste Weihnachten ein im guten Stande sich befindliches Familienlogis, erste Etage vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben, Vorsaal, Küche, Kammern, Boden und Keller. Das Nähere bei  
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietben ist ein kleines meßfreies Stübchen, mit der Aussicht auf die Allee, zu Michaeli um billigen Preis an einen stillen Herrn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietben ist an ledige Herren sogleich oder von Michaeli an ein Logis von 2 Stuben und einer Kammer, in der Nähe des Marktes; auch ist daselbst eine vierstüchtige Wiener Chaise zur verkaufen. Beides zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 429, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist eine trockne Niederlage. Näheres in der Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe, in der zweiten Etage.

Concert. Morgen, den 5ten August, soll in der Schweizerhütte im Rosenthale ein großes Vocal- und Instrumental-Concert gegeben und möglichst vollständig besetzt werden. Ich hoffe durch die Wahl ausgezeichneter Musikstücke und die Präcision der Ausführung eben so sehr, wie durch die sorgfältigste Bedienung der geehrten Gäste, meine angelegentliche Bitte um zahlreichen Besuch zu rechtfertigen.

Der Anfang ist um 6 Uhr und das Eintrittsgeld persönlich, der Betrag jedoch ohne Vor-schrift. Leipzig, den 3. August 1830.  
Georg Kintschy.

### E i n l a d u n g.

Heute ist Concert-Musik von stark besetztem Orchester in Zweinaundorf. Bitte um zahlreichen Besuch. Entré nach Belieben.  
K. Kupfer.

Reise-Gesuch. Von zwei Damen von hier wird eine passende Gelegenheit oder Gesellschaft nach Frankfurt a. M. und dem Rheingau für Ende dieser Woche gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesuch. Für heute Nachmittag oder morgen früh werden noch zwei bis drei Reisegesellschafter nach Grimma gesucht. Das Nähere im Gewölbe des Herrn Kaufmann Bracht, Nr. 73 auf der Petersstraße.

\* \* \* Wer sich als Eigenthümer eines auf dem Wege vom Schießhause in Grimma nach der Stadt gefundenen Fernrohrs legitimiren kann, erfährt den Namen des Finders in der Expedition dieses Blattes und kann solches gegen Vergütung der Insertions-Kosten in Empfang nehmen.

### G e g e n e r k l ä r u n g.

Herr D. Herloßsohn in Leipzig erklärt im Tageblatt vom 24. Juli S. 187: Wir hätten uns vor 4 Wochen geweigert, die Zeitschrift: „der Komet“ weiter zu drucken, weil Herr Buchhändler Hartmann uns nicht bezahlt habe. Eine Aufforderung des Herrn Hartmann veranlaßt uns daher, der Wahrheit gemäß zu erwiedern: daß dem nicht so ist; Herr Buchhändler Hartmann hat vielmehr unsere bisherigen, zum Theil bedeutenden Forderungen an ihn stets zur gehörigen Zeit richtig abgelöst; auch war zur genannten Zeit und ist jetzt kein Groschen, den er an uns zu zahlen hätte, fällig.

Jene Behauptung des Herrn D. Herloßsohn kann daher nur auf einem Mißverständnis beruhen. Altenburg, den 31. Juli 1830.  
Hofbuchdruckerei  
sign. H. A. Pieter.